

WEBINAR 3

MOBILES LERNEN: METHODIK UND KOMMUNIKATION

Daniela Fernando / Aleksandra Opacic

03.12.2020

Zoom-Meeting



S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue
Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

zh
aw Angewandte Linguistik
ILC Institute of
Language Competence

Unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

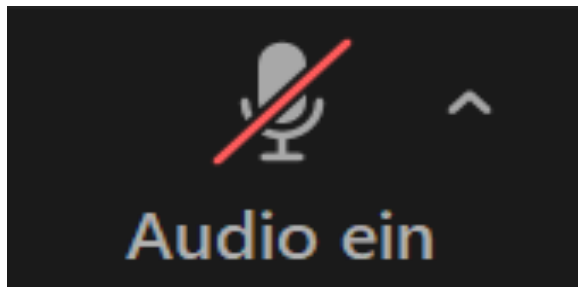
Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Hinweis zur Aufzeichnung der Webinare

- Im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM), des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung (SVEB) und der fide Geschäftsstelle werden alle drei Webinare auf Zoom aufgezeichnet.
- Die aufgezeichneten Webinare werden auf den Webseiten des SVEB und fide hochgeladen und sind somit öffentlich zugänglich.
- Um Ihren Datenschutz zu gewährleisten, werden Ihre Gesichter und Namen unkenntlich gemacht.
- Gruppenarbeiten werden nicht aufgezeichnet.
- Sie werden aufgefordert Ihre Zustimmung abzugeben, wenn die Aufzeichnung gestartet wird.

Kommunikationsregeln während des Webinars auf «Zoom»

- Damit die theoretische Einführung unter idealen Bedingungen aufgezeichnet werden kann, sind Ihre Mikrofone standardmässig stumm geschaltet.



- Während der interaktiven Arbeit in Untergruppen können Sie jederzeit untereinander diskutieren.

Vorstellung



Co-Leitung Centre for Languages and Communication

Dozentin Kommunikation und Sprache
Fokus: Blended Learning, Plurilingual Education, ESP

ILC ZHAW

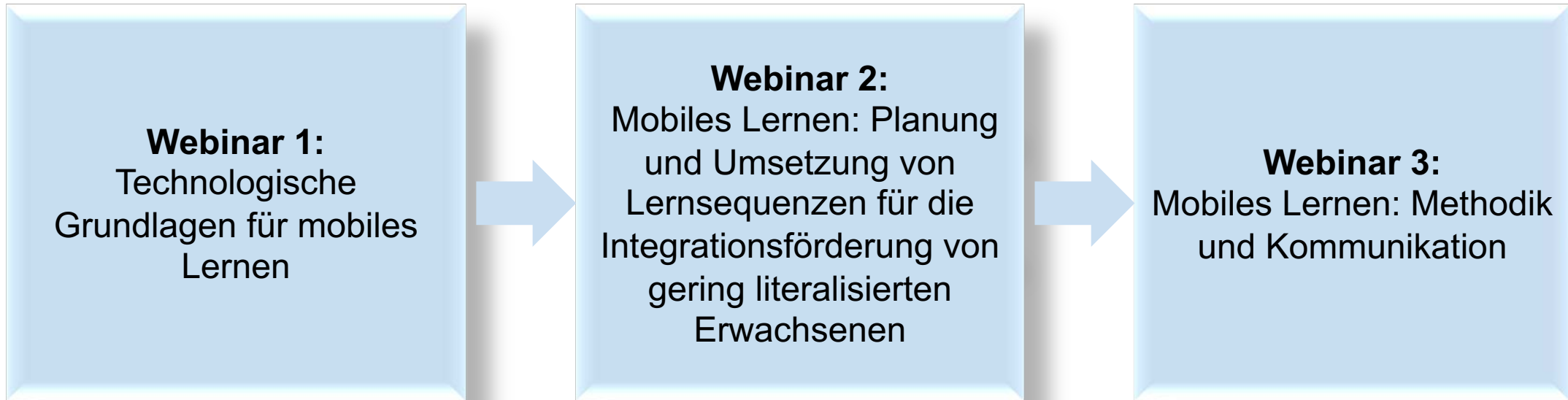


Forschungs- und Arbeitsbereich Deutsch
als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)

Co-Leitung CAS Alphabetisierung
im DaZ-Unterricht

ILC ZHAW

Webinarreihe zum Mobilem Lernen



Ablauf

ZEITPLAN

- | | |
|--------------------------|---|
| 16.00 –
16.30 | <ul style="list-style-type: none">• Rolle der Kommunikation in mobiler Lernumgebung• Herausforderungen, Erfahrungen und Lösungsansätze• Rhythmisierung und Moderation |
|--------------------------|---|

Pause 5'

- | | |
|--------------------------|--|
| 16.35 –
16.55 | <ul style="list-style-type: none">• Planen und Lernen als kollaborativer Prozess• Evaluation von Lernprozessen und Feedback• Dokumentation von Lernprozessen |
|--------------------------|--|

Pause 5'

- | | |
|--------------------------|---|
| 17.00 –
17.30 | <ul style="list-style-type: none">• Kollegialer Austausch und Gruppenarbeit• Schlusswort |
|--------------------------|---|

Rolle der Kommunikation in mobiler Lernumgebung



Kommunikation ist die Kunst, auf das Herz zu zielen, um den Kopf zu treffen.

Vance Packard, Publizist



[1]

Wer ist heute mit dabei?

Zeichnen Sie auf Ihrem A4-Blatt quer in 60 Sekunden mit dickem Buntstift einen personalisierten Smiley, der Ihre momentane Stimmungslage ausdrückt. Die Smileys werden mit Kamera eingeblendet und ein Screenshot von der ganzen Gruppe erstellt.



Live-Umfrage mit Mentimeter

www.menti.com

Code: 47 99 43 2

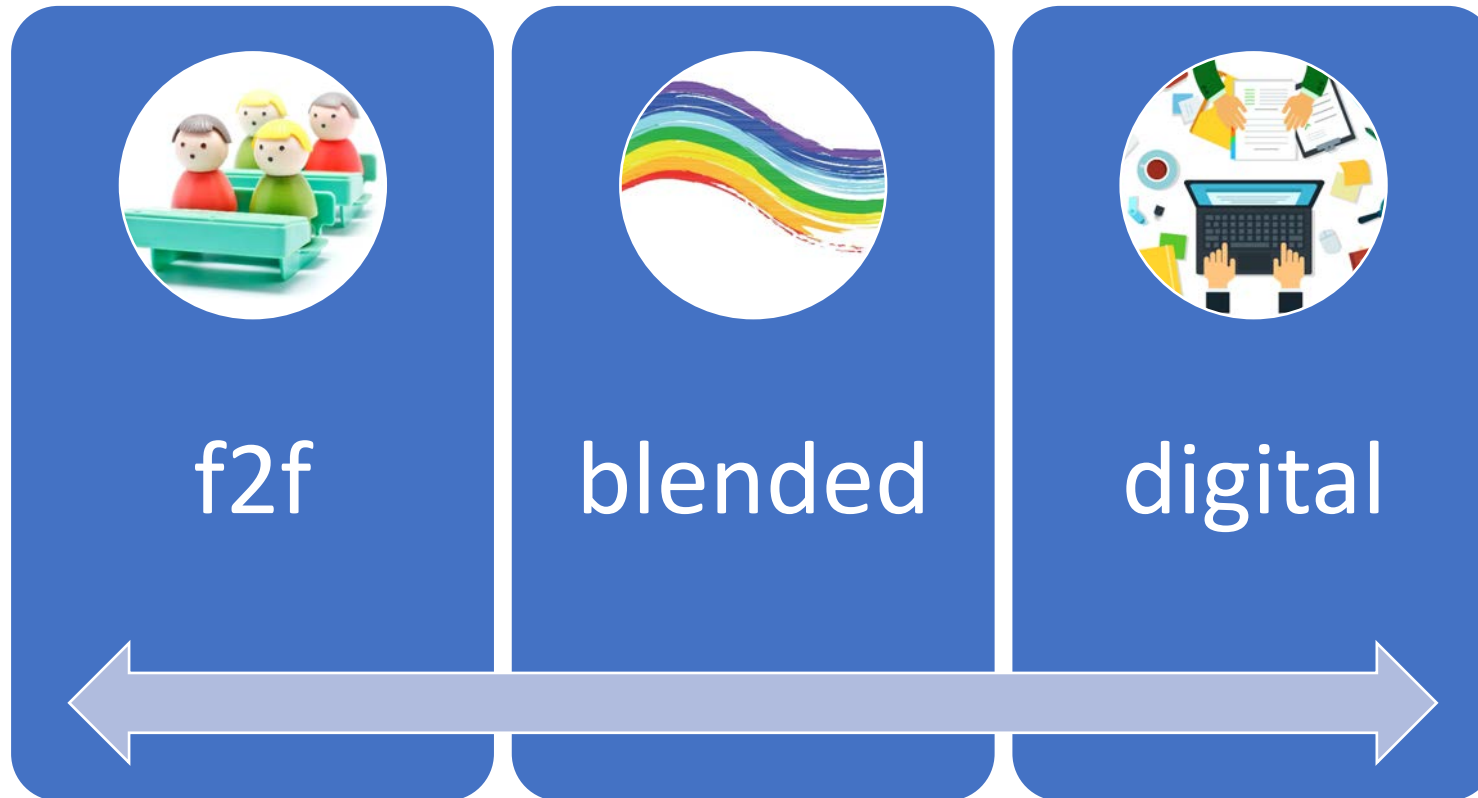
Link zur Umfrage:

<https://www.menti.com/9uky1jzi6s>

QR-Code:



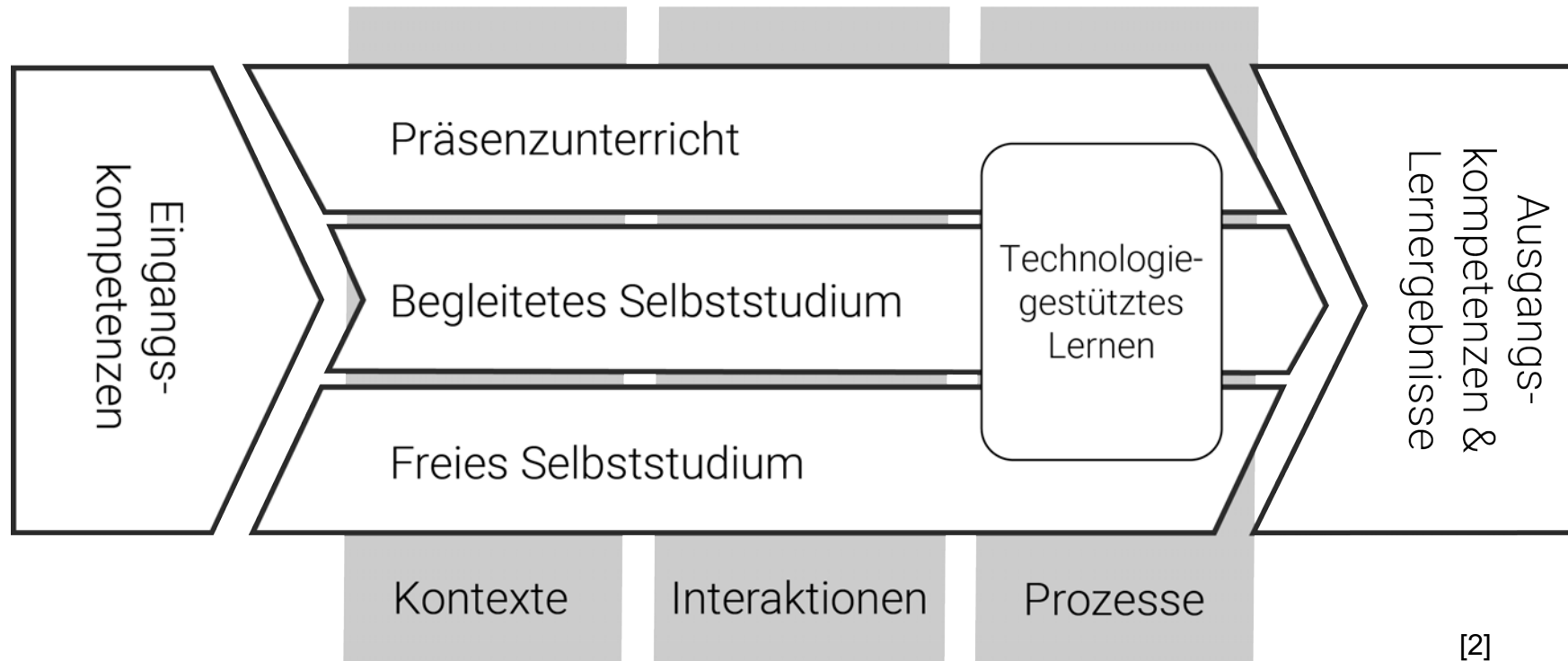
Phygitale Lernwelten



Internet an allen Orten hat die Möglichkeiten im Lernprozess verändert, dies mit einer enormen Geschwindigkeit.

Churer Modell

Blended Learning



Auf Distanz zählt für Lernende, wie in Präsenz ...

- Ich bin motiviert
- Ich empfinde das Arbeitsklima als angenehm
- Ich arbeite mit passenden Unterlagen
- Ich erlebe Abwechslung und Lebendigkeit
- Ich bekomme Feedback
- Ich kann mich und mein Lernen organisieren
- Ich tausche mich aus

(Fazit Kurs-Feedback FS20, ILC-Sprachenzentrum)

Kommunikationsrollen der Lehrperson

Lerninhalte planen, organisieren und dazu informieren und beraten

= CoachIn und ModeratorIn

Kompetenzen diagnostizieren und anerkennen

= ExpertIn

Kompetenzen erfassen und dokumentieren

= BewerterIn, BeraterIn (Feedback)

Kurs evaluieren und Transfer sichern

= QualitätsmanagerIn

Welche Rolle spielt hier die Kommunikation?

LMS (Learning Management System), Lernplan, Präsentation und Dialog

= CoachIn und ModeratorIn

Diagnosetools, Feedbacktools, Referenzrahmen, Hilfsmittel

= ExpertIn

Zielvereinbarung, Benchmarking, Assessment

= BewerterIn, BeraterIn (Feedback)

Rückmelden und Anpassen, Netzwerken

= QualitätsmanagerIn

Herausforderungen, Erfahrungen, Lösungsansätze






Haben Sie das schon einmal so gesagt?

- Online ist diese Übung schwer umzusetzen, das geht besser in Präsenz.
- Komisch, das hat vorher noch funktioniert, jetzt geht es gerade nicht.
- Ich weiss nicht, warum das bei Dir nicht funktioniert, bei mir funktioniert es.
- Ich höre/ sehe Dich nicht.
- Bist Du noch da?

Synchron/ asynchron – Hand in Hand

Übersicht über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Weiterbildungsformen

Präsenztraining	Blended Learning	Webinar	E-Learning
 <p>Seminar Workshop</p>	 <p>Vorbereitung Online, dann Diskussion in der Präsenzphase</p>	 <p>Onlinetermin mit Dialogmöglichkeit</p>	 <p>Online-Anwendung: WBT, CBT, Video Training, Virtual Classroom, Social Learning u.a.</p>
+ Soziale Kontakte, Networking	+ Soziale Kontakte, Networking		
+ Live-Interaktion	+ Online-Interaktion Live-Interaktion	+ Online-Interaktion	+ Asynchrone Interaktion
- Verfügbarkeit zu festem Zeitpunkt	+ Ständige Verfüg- barkeit, Wiederholbarkeit - Verfügbarkeit zu festem Zeitpunkt	- Verfügbarkeit zu festem Zeitpunkt	+ Ständige Verfüg- barkeit, Wieder- holbarkeit
- Ortsgebundenheit	+ Ortsunabhängigkeit - Ortsgebundenheit	+ Ortsunabhängig- keit	+ Ortsunabhängig- keit
- Fahrtkosten	- zum Teil Fahrtkosten	+ Kostenvorteile	+ Kostenvorteile

[3]

Umfrage Juni 2020

Welche dieser Punkte sind im Online-Unterricht am schwersten umzusetzen?



Herausforderung 1: Umgang mit Komplexität

Volatility
Uncertainty
Complexity
Ambiguity



Reduktion auf das Wesentliche

Herausforderung 2: Entscheidungen treffen



Funktion der Medien	Distribution	┌──────────────────────────┐	Kollaboration
Grad der Virtualität	physische Aktivität	┌──────────────────────────┐	virtuelle Aktivität
Grad der Synchronizität	Asynchronität	┌──────────────────────────┐	Synchronität
Größe der Lerngruppe	Einzelarbeit	┌──────────────────────────┐	Großgruppe
Grad der Aktivität	Rezeption	┌──────────────────────────┐	Produktion/ Handlungsorientierung
Grad der Kommunikation	Selbstlernen/ Selbststudium	┌──────────────────────────┐	Peer-Lernen/ Diskurs
Grad der Öffnung	Instruktion	┌──────────────────────────┐	Konstruktion
Grad der Partizipation	Fremdbestimmung	┌──────────────────────────┐	Selbstbestimmung
Reichweite des Lernorts	Lernort innen	┌──────────────────────────┐	Lernort (dr)außen
Grad der Institutionalisierung	formal	┌──────────────────────────┐	informell

[Mayrberger 2018: 76]

Herausforderung 3: Handlungsorientierung



[4]

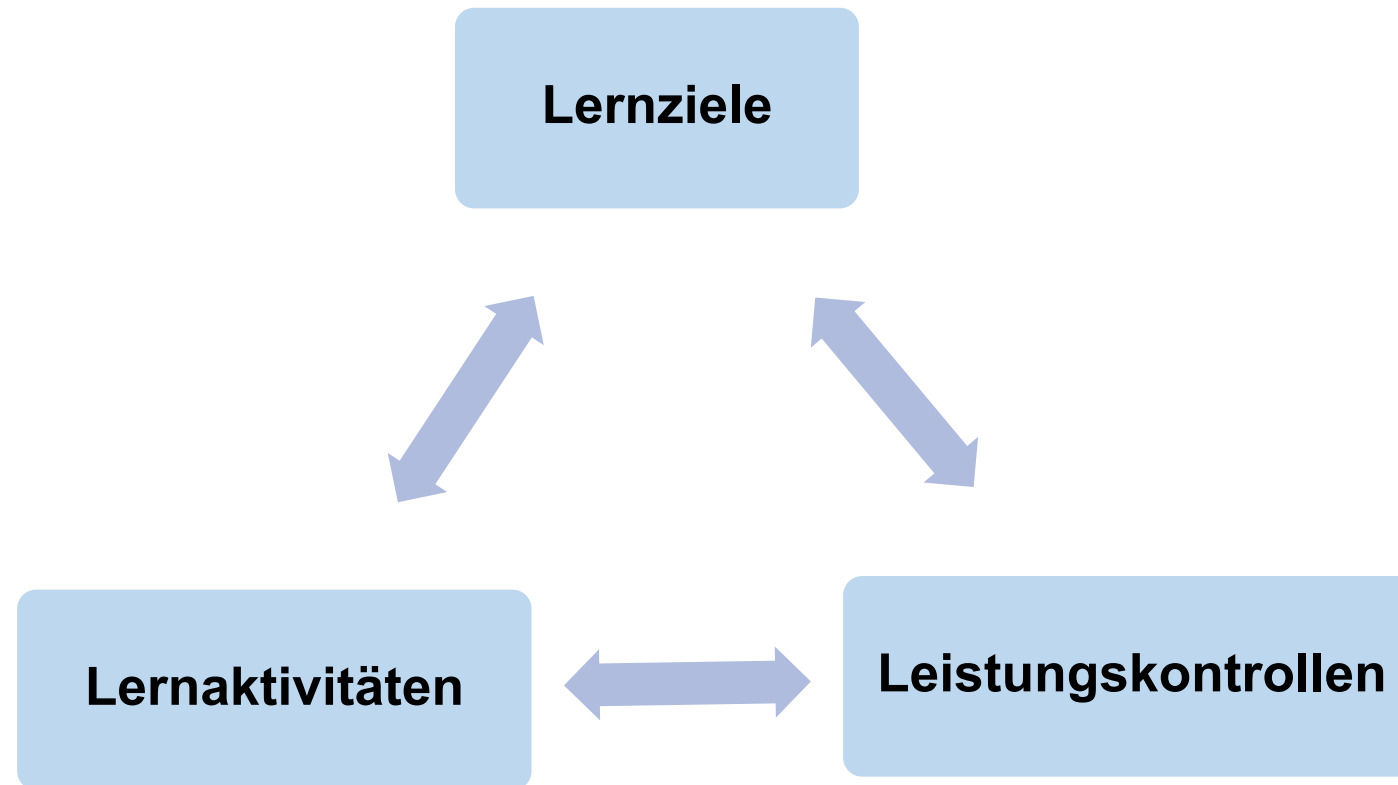
Rhythmisierung und Moderation



Constructive Alignment - Qualifikationsziel

Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiss, wohin er segeln will.

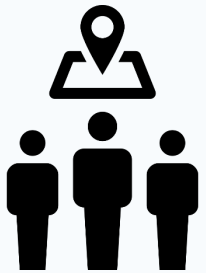
Michel Eyquem de Montaigne



Planungshierarchie

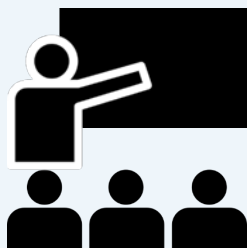
Kursebene

Lernziele des
Kurses

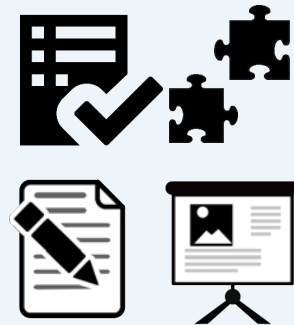


Lektionsebene

Lernziele der
Lektionen



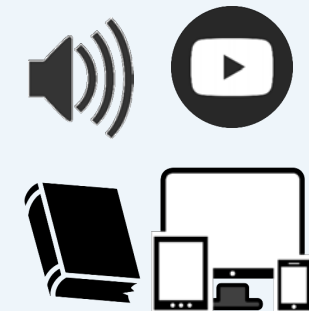
Lernkontrolle



Lernaktivitäten



Inhalt / Ressourcen



Scripting



Input
S/AS

Input
S/AS

- ✓ BLAU = PRÄSENZ
- ✓ GELB = DIGITAL
- ✓ S = synchron
- ✓ AS = asynchron

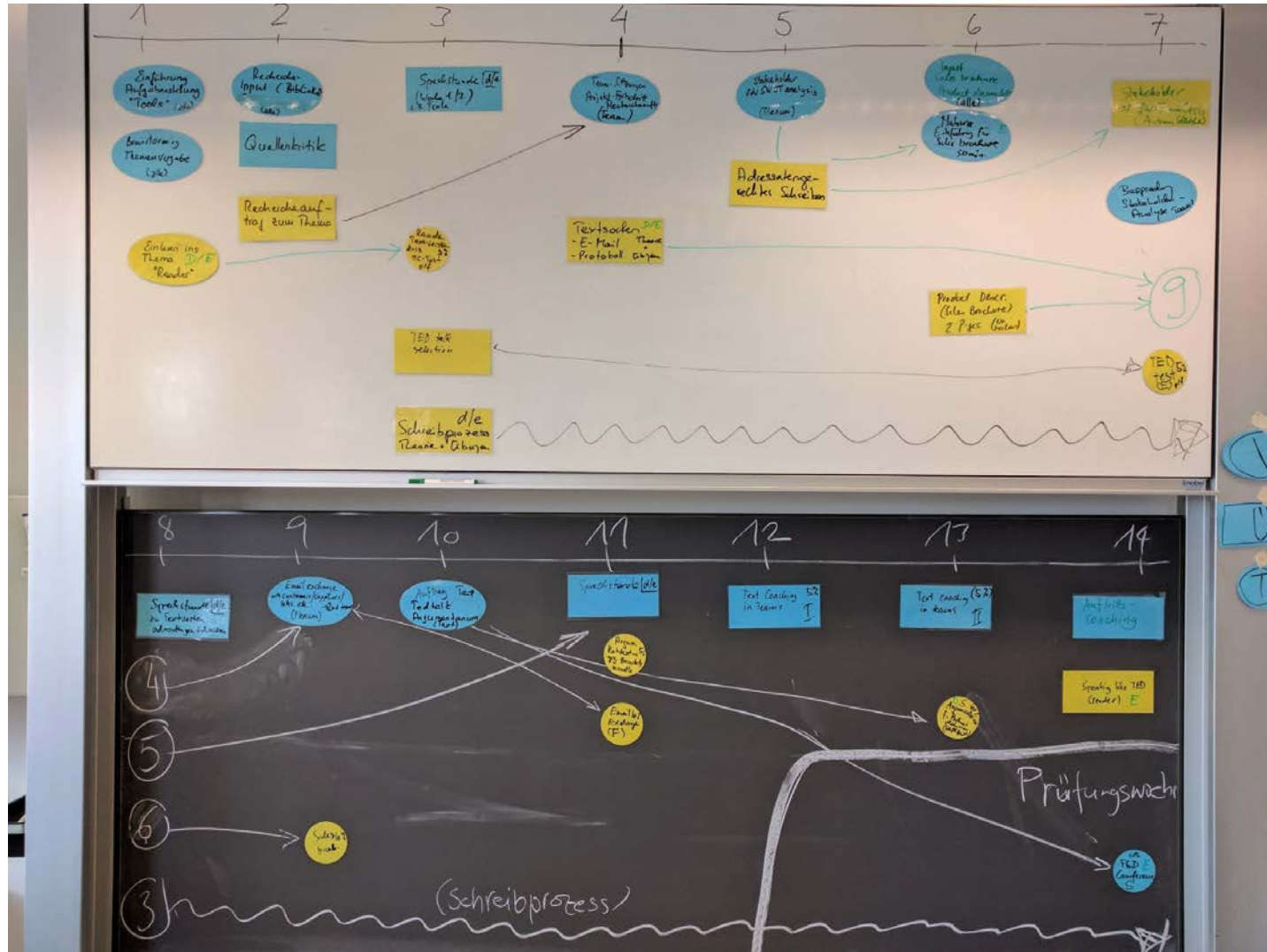
Übung
S/AS

Übung
S/AS

Test
S/AS

Test
S/AS

Scripting für einen 14-Wochen-Kurs



Lernplan als Wegweiser



SEMESTER-LERNPLAN: Communication Competence Starter

<u>Studienform</u>	<u>Themen/Aktivitäten</u>	<u>Deadlines/ Aufträge</u>
SWS 1 (KW 38)		
14h-15h00: Plenum 15h15-16h45: HK A 15h15-16h45: HK B	Introduction: Find out about the course, get to know your team Workshop: Welches Projekt wählen wir? Brainstorming, Recherche, Themenwahl	OET-Results E/D on Moodle
Self-study	OET/ Moodle: TED talk quiz 1&2	
SWS 2 (KW 39)		
14h-15h35: Plenum PAUSE 15h45-16h45: Plenum (Teams)	Wie finde ich Literatur, welche Quellen sind zuverlässig? - Workshop der Hochschulbibliothek Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema	28.9.: Eingabe des Projekttitels auf <u>Moodle</u>
Self-study	Moodle: online email workshop (before 3.10.)	
SWS 3 (KW 40)		
14h-15h30: HK B PAUSE 15h45-17h15: HK A	Workshop: Effective email communication	9.10.: mail <u>proposal</u> on <u>Moodle</u> 20%
Self-study	Moodle: mail proposal Moodle: TED talk quiz 3&4	
SWS 4 (KW 41)		
14h-15h30: HK A PAUSE 15h45-17h15: HK B	Workshop: Adressatengerechtes Schreiben; Einführung <u>Mahara</u>	
Self-study	Arbeit am Textentwurf (Mindmap)	

Gelungene Online-Kommunikation erfordert ...

Organisationstalent

Gute Kamerapräsenz

Angenehme Stimme und gute Tonqualität

Positive Einstellung zu Technik und Medien

Empathie

Flexibilität und Kreativität (**Workaround**)

5 Minuten Pause

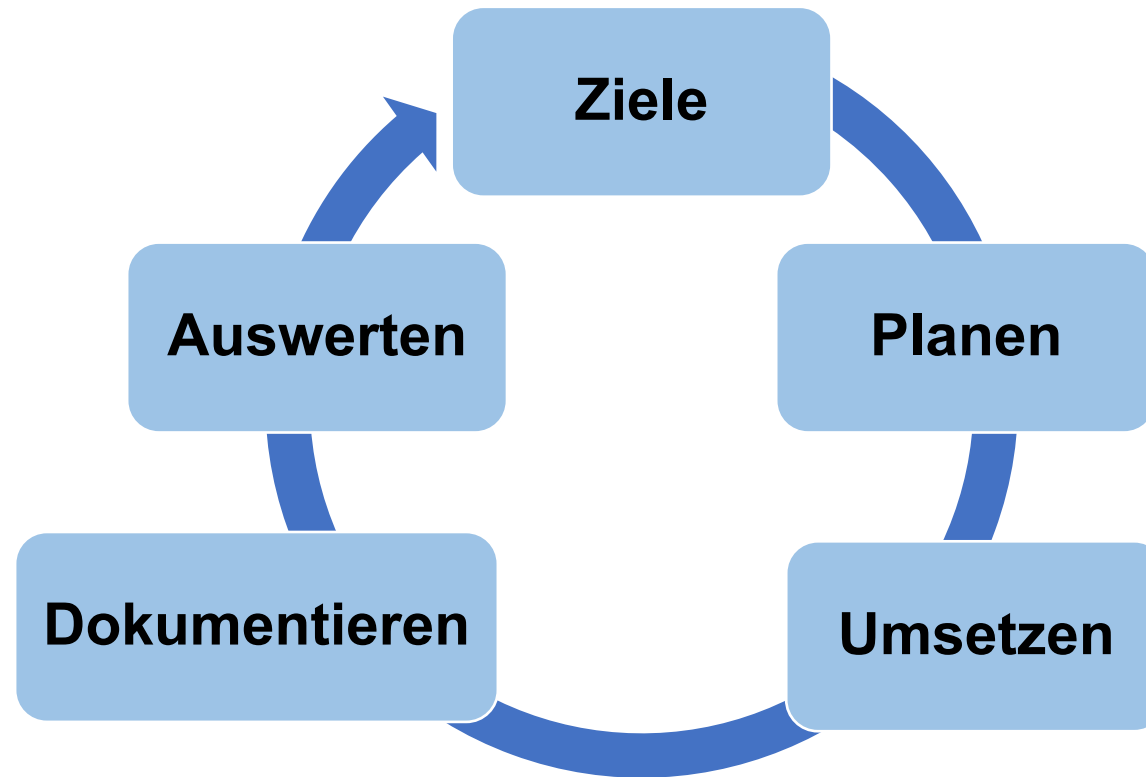


Planen und Lernen als kollaborativer Prozess



Planen und Lernen als kollaborativer Prozess

Nicht **für die Kursgruppe**, sondern mit der Kursgruppe Ziele setzen, planen und Resultate auswerten (vgl. BFM 2014: 2):



Planen und Lernen als kollaborativer Prozess

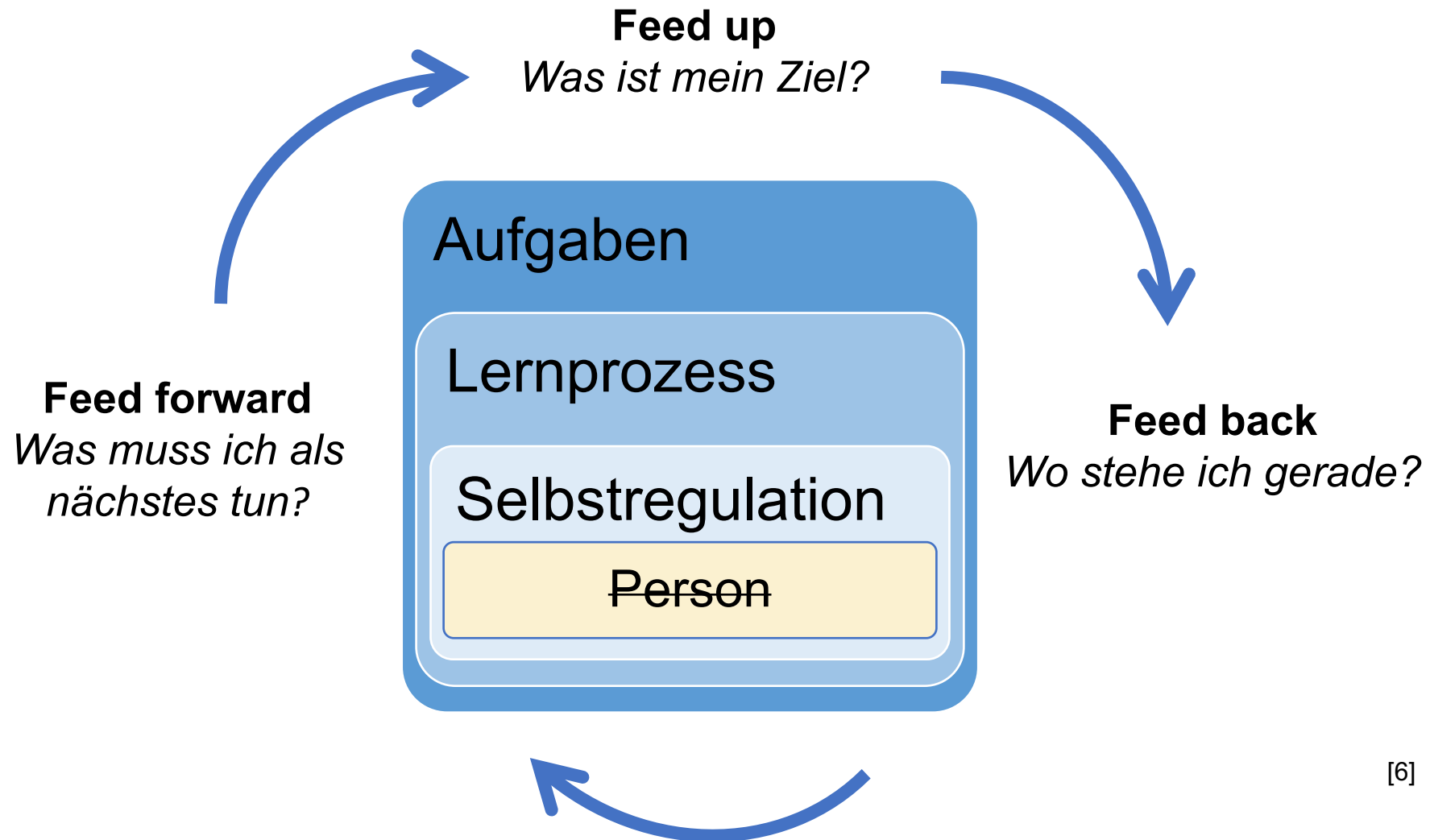
Hierbei soll beachtet werden:

- Die Auswahl der Didaktik, der Methodik und der Tools sollte anhand der Leitfragen für den mobilen Unterricht erfolgen.
- Alle verwendeten digitalen Tools, Methoden und Arbeitsschritte müssen vorab erklärt werden.
- Klare Kommunikationsregeln im digitalen Unterricht gemeinsam festlegen!
- Ergebnissicherungen wie auch regelmässiges (Peer-)Feedback müssen eingeplant und klar angeleitet werden.
- Lernende, die etwas nicht verstehen, müssen «abgeholt» werden!
→ mögliche Lösung wäre das *Buddy-Prinzip*

Evaluation von Lernprozessen und Feedback



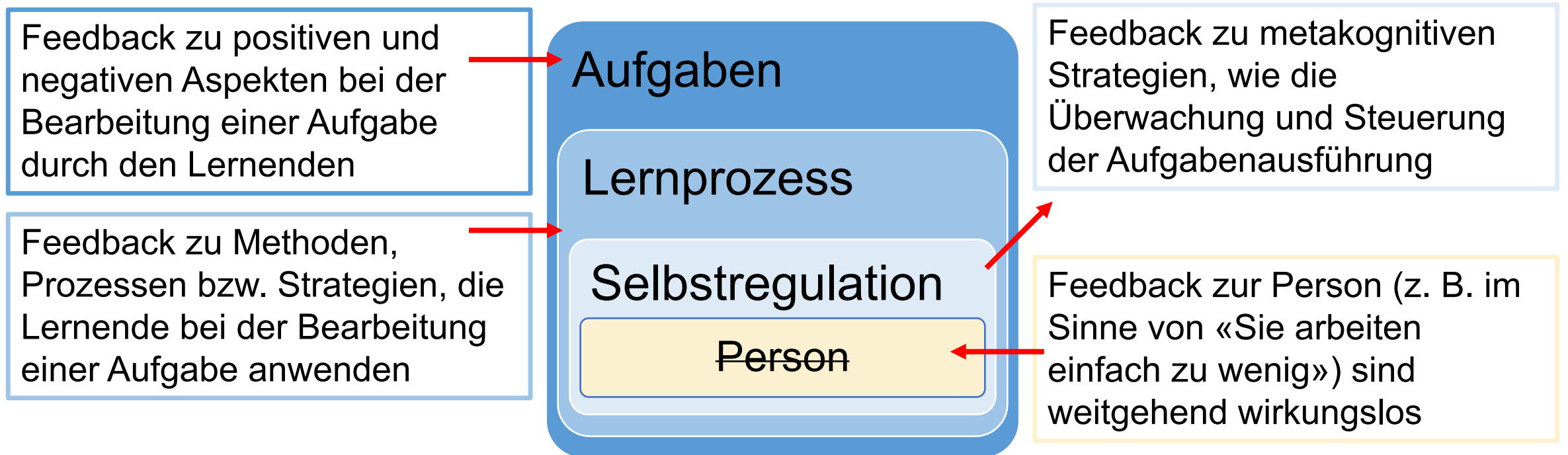
Ebenen des Feedbacks nach Hattie (2009)



[6]

Ebenen des Feedbacks nach Hattie (2009)

Es werden vier kognitiv-didaktische Ebenen von Feedback unterschieden.



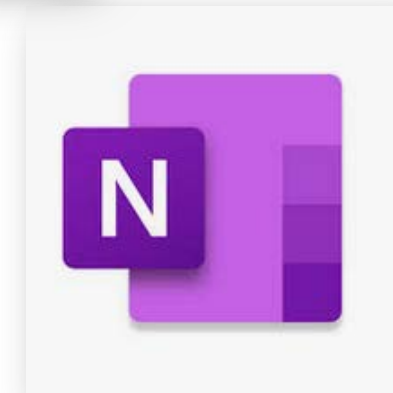
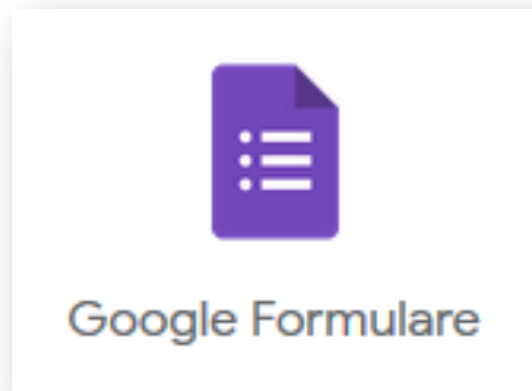
[6]

Dokumentation von Lernprozessen



Lern(ziel)dokumentation

Lern(ziel)dokumentation bzw. -portfolios können z. B. in **digitalen Plattformen / Notizblöcken** abgelegt oder mithilfe von **Tools für Umfragen / Evaluationen** erstellt werden:



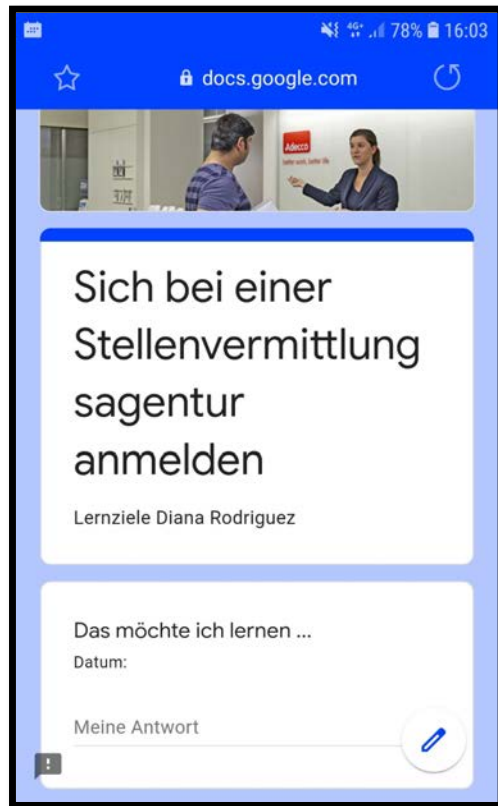
Lern(ziel)dokumentation

Bei der Lern(ziel)dokumentation oder Arbeit mit Lernportfolios im Integrationsbereich muss folgendes beachtet werden:

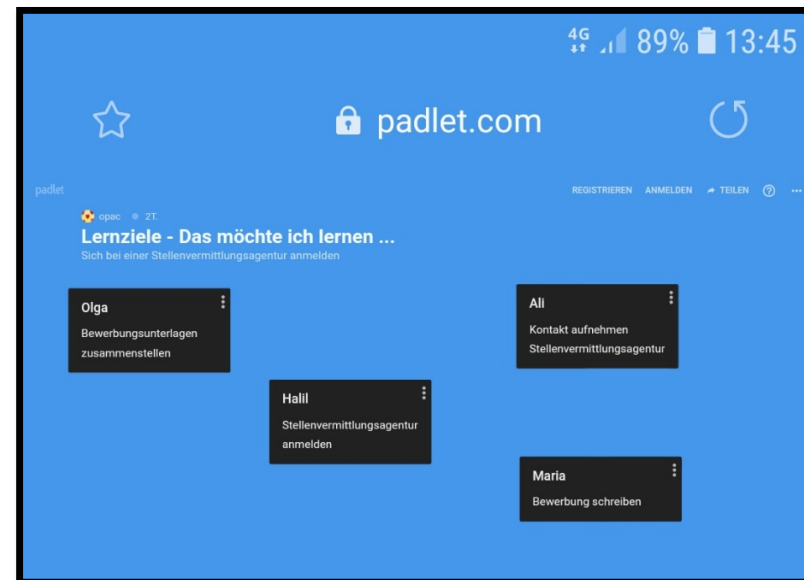
- Der Prozess sollte gut angeleitet und begleitet werden.
- Die Teilnehmenden müssen in die Arbeit mit Lern(ziel)dokumentation oder mit Lernportfolios hineinwachsen.
- Wichtige Elemente der Lern(ziel)dokumentation / des Lernportfolios (z. B. Selbstbeurteilung, Zielformulierungen und Beurteilung der eigenen Kompetenzen) müssen im Unterricht aufgegriffen werden [vgl. Feldmeier 2016: 110].

Lernzieldokumentation

Lernziele können z. B. **Tools für Umfragen / Evaluationen** bzw. einem Google Formular oder mit **digitalen Pinnwänden** bzw. einem Padlet von den Teilnehmenden bestimmt werden:



The screenshot shows a mobile view of a Google Form. The title is "Sich bei einer Stellenvermittlung agentur anmelden" (Apply to a recruitment agency). Below the title, it says "Lernziele Diana Rodriguez". The form has a section titled "Das möchte ich lernen ..." (What I want to learn ...) with a "Datum:" (Date) field and a "Meine Antwort" (My answer) text area with a pencil icon for editing.



<https://forms.gle/pYV3hUoKR8jLeuns7>

<https://padlet.com/opac/x44vh6379ehmluzd>

Lerndokumentation

Lernergebnisse können z. B. mit **Tools für Umfragen / Evaluationen** bzw. einem Google Formular von den Teilnehmenden bestimmt werden:

4G 86% 14:52

docs.google.com

Sieh bei einer Stellenvermittlungagentur anmelden
Lernergebnisse Diana Rodriguez
* Erforderlich

Das kann ich ... *

Meine Antwort

mit Hilfe
 ohne Hilfe

Das kann ich ... *

Meine Antwort

mit Hilfe
 ohne Hilfe

Senden

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.
Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt. [Missbrauch melden](#) · [Nutzungsbedingungen](#) · [Datenschutzerklärung](#)

Google Formulare

4G 86% 14:56

Das kann ich ... *

Meine Antwort

*
 mit Hilfe
 ohne Hilfe

<https://forms.gle/L637M49qGC2vLFva7>

Selbsteinschätzungen und Peer-Feedback

Selbsteinschätzungen und Peer-Feedback können z. B. mit **Tools für Umfragen / Evaluationen / Social Media / Handy**, aber auch sehr niederschwellig erfolgen z. B. auf **Papier**:



Wichtig ist eine klare Anleitung (z. B. mithilfe von Checklisten oder eines Feedbackkatalogs)

Selbsteinschätzung

Mithilfe von Selbsteinschätzungen...

- können Lernende selbst beurteilen, ob sie bestimmte Kompetenzen resp. Lernziele erworben haben.
- werden Lernende stärker in ihre Lernprozesse involviert.
- können Kursleitende herausfinden, wie Lernenden sich selbst einschätzen.
- können Kursleitende entsprechende Hilfestellungen geben, wenn sie ihre Lernziele nicht erreicht haben, oder hinausgehende Lernaktivitäten vorschlagen, wenn die Lernziele erreicht haben.
 - Binnendifferenzierung

Peer-Feedback

Der Einsatz von Peer-Feedback ...

- verbessert die Qualität der Resultate,
- legt den Fokus auf die Teilnehmenden und
- ermöglicht Austausch auf Augenhöhe (auch sprachlich).

Durch gemeinsames Nachdenken und geben von Rückmeldungen, können sich die Lernenden auch sprachlich weiterentwickeln, indem sie ihre Antwortstrategien und ihre Sprache reflektieren und verfeinern (vgl. Hall 2009: 11).

5 Minuten Pause



Kollegialer Austausch und Gruppenarbeit



Breakout (18 Minuten)

Wählen Sie aus der Aufstellung der **mündlichen Feedback-Methoden** (pdf-Dokument im Chat) zwei Aktivitäten aus und diskutieren Sie einen möglichen Transfer in die mobile Lernumgebung. Fassen Sie **eine** Transfermöglichkeit auf Mentimeter in 2-3 Sätzen zusammen.

www.menti.com

Code: **47 99 43 2**

Link zur Umfrage:

<https://www.menti.com/9uky1jzi6s>

QR-Code:



Schlusswort



Aus Studien geht hervor:

- Die Zukunft des Lernens ist sozial und personenzentriert.
- Im Zentrum stehen Kommunikation und Teamarbeit.
- Lerner brauchen individuelle, nicht automatisierte Lernbegleitung.
- Lehrpersonen / Coaches werden immer wichtiger.
- Kollaboratives Lernen aktiviert mehr Areale im Gehirn.
- **Im Zentrum steht der Mensch, die Technik begleitet.**

[Vgl. Microsoft and McKinsey & Company's Education Practice 2018]

Ausblick

Wie geht es weiter?

Der Transferworkshop zu Webinar 3 wird am **10. Dezember 2020 von 15.30-16.15 Uhr via Zoom** durchgeführt.

Als **Vorbereitung für diesen Transferworkshop wird ein Auftrag inkl. Lesen eines Impulstextes aufgegeben** (Zeitaufwand für die Aufgaben ca. 45-60 Minuten).

Den Link und die Vorbereitungsaufgaben für den Transferworkshop erhalten Sie separat per E-Mail.

Bildquellen

- [1] https://www.imedias.ch/service/distance_learning_wichtige_informationen_zur_lernbegleitung_auf_distanz.cfm
- [2] <https://moodle.fhgr.ch/mod/page/view.php?id=110719&lang=es>
- [3] <https://d3uigcfkiiww0g.cloudfront.net/wordpress/blog/pics-de/uploads/2017/05/tabelle1.png>
- [4] <https://cyp.ch/ueber-cyp/bildungskonzept/details>
- [5] in Anlehnung an: <https://www.teaching-learning.utas.edu.au/unit-design/constructive-alignment>
- [6] in Anlehnung an: <https://visible-learning.org/de/2013/06/lehrerfeedback-und-schulerfeedback-nach-john-hattie/>

Literaturverweise

- Bärenfänger, O. (2019): Lernen sichtbar machen –Lernerfolge ermöglichen. Anwendungsstudie zu kursbegleitenden Lernfortschrittstests in Integrationskursen. Institut für Testforschung und Testentwicklung.
- Bundesamt für Migration (BFM) (2014): fide. Deutsch in der Schweiz – lehren, lernen, beurteilen. Szenariobasierten Unterricht gestalten. Ein Leitfaden zur Unterrichtsplanung.
- Feldmeier, A. (2016): Von A bis Z – Praxishandbuch Alphabetisierung. Stuttgart: Klett Sprachen.
- Hall, M. (2009): The Politics of Peer Response. In: The Writing Instructor. <https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ890609.pdf> [Datum des Abrufs: 24.06.2020]
- Hattie, J. (2009): Visible Learning. A Synthesis of Over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement. London.
- Kerres, M. (2016): E-Learning vs. Digitalisierung der Bildung: Neues Label oder neues Paradigma? In: Hohenstein, A. / Wilbers, K.(Hrsg.): Handbuch E-Learning. Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst: Köln. <https://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/elearning-vs-digitalisierung.pdf> [Datum des Abrufs: 24.06.2020]
- Mayrberger, K. (2018): Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Lernumgebungen mit mobilen Endgeräten. In: De Witt, C. /Gloerfeld, C. (Hrsg.): Handbuch Mobile Learning. Wiesbaden: Springer VS, S. 63-82.
- Microsoft and McKinsey & Company's Education Practice (2018): The class of 2030 and life-ready learning: The technology imperative. A summary report. https://education.minecraft.net/wp-content/uploads/13679_EDU_Thought_Leadership_Summary_revisions_5.10.18.pdf [Datum des Abrufs: 24.06.2020]

Kontakt

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

ILC Institute of Language Competence

Daniela Fernando

Tel. +41 58 934 60 96

daniela.fernando@zhaw.ch

Aleksandra Opacic

Tel. +41 58 934 40 47

aleksandra.opacic@zhaw.ch